Reportagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reportagen

Die kleine Viktoria zeigts: Manchmal brauchts nur ein wenig Fantasie und schon steht man im Rampenlicht der Öffentlichkeit. So einfach löst sich der Job als Mitarbeiter oder Sektionsberichterstatter von ARMEE-LOGISTIK nicht. Deshalb genossen sie an einem Medienseminar eine Weiterausbildung.
Fotos: Meinrad A. Schuler

Keine leichte Aufgaben

-r. Eine Reportage im Massstab 1:1 soll es werden, das Medienseminar von ARMEE-LOGISTIK. Teilweise unter erschwerten Bedingungen waren vertiefte Kenntnisse im Fotografieren und Aufbau einer bestechend-seriösen Berichterstattung gefragt. Dazu wurden zwei Gruppen gebildet. Während die Fotografen ihre Aufgabe in dieser einmaligen Umgebung ganz locker angehen konnten, hatten es die Berichterstatter etwas komplizierter. Sie mussten sich mit Fragen auseinandersetzen wie: «Wo liegen die Schwergewichte, damit meine Botschaft den Leser anspricht?», «Wie baue ich meinen Artikel auf?», «Wieviel Platz habe ich zur Verfügung?», oder «Darf ich erwähnen, dass wir einen Besuch im Grandhotel Giessbach abstatteten, nachdem sich der Umweltschützer Franz Weber mit einer Initiative gegen unsere Armee (Luftlärminitiative) stark macht?» ... Alle lösten ihre Aufgaben bestens.

Mit Herzblut für ARMEE-LOGISTIK

Während einige täglich mit Millionen Franken jonglieren, in der Küche stehen oder eine Versicherungsgesellschaft managen, so gibts ebenfalls Vollprofis, die regelmässig für die ARMEE-LOGISTIK schreiben. Deshalb bietet jeweils das mehr oder weniger jährlich stattfindende Medienseminar für alle eine echte Bereicherung.

VON MEINRAD A. SCHULER

Für das 80-Jahr-Jubiläum unserer Fachzeitschrift liess sich die Zeitungskommission etwas Besonderes einfallen (siehe Box), wobei auch das gemütliche Beisammensein nicht fehlen durfte. Die Tagung stand unter dem Stichwort «Nimms locker!». Als die 25 Teilnehmer und als einzige Frau Gisela Schläpfer, St. Gallen, aus allen Winkeln der Schweiz am Samstagmorgen 9. Juni anreisten, war nicht klar, was sie erwartet.

Eine Schifffahrt, die ist lustig ...

Mit dem Kurs 59 gings ab Richtung Brienz. Noch auf dem Schiff wurden die Arbeiten verteilt. Erster Zwischenhalt war Iseltwald. Jetzt hiess es, Fachtechnisches zu wälzen. Dank strahlendem Sonnenschein konnte eine gediegene Gartenterrasse den Theoriesaal ersetzen. Nach getaner Arbeit liess Jürg Morger, ehemaliger Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier» und Hauptorganisator dieser Veranstaltung, die Katze aus dem Sack.

Die Reise ging nämlich weiter mit dem Dampfschiff Lötschberg zur Schiffstation Giessbach. Mit dem nostalgischen Bähnchen wurde die Reiseschar schon im Grandhotel Giessbach erwartet. Die Direktion selber nahm sich Zeit, hinter die Kulissen dieses einmaligen und geschichtsträchtigen Hotels zu führen. Vertraut gemacht wurden die Vertreter von ARMEE-LOGISTIK ebenso mit der imposanten Logistikleistung, die ein solcher Sommerbetrieb täglich zu bewältigen hat. Bei einem hervorragenden Mittagessen konnten sich die Teilnehmer persönlich überzeugen, dass einfach alles stimmte.

Bevor die illustre Schar schliesslich die Rück- und Heimreise antrat, kam sie in den Genuss eines hochstehenden Referats durch unsern Mitarbeiter Oberst Roland Haudenschild über die Zeitungslandschaft der militärischen Fachpresse. Und schon erinnerte das Dampfschiff mit einem dumpfen Pfeifton die «Ausflügler» daran, dass es Zeit ist, die Zelte abzubrechen.

Erst als die Reisegesellschaft gegen Interlaken Ost zufuhr, fing es an, in Strömen zu regnen. Ob dies nicht ein gutes Omen ist für nächste erfolgreichen 80 Jahre von ARMEE-LOGISTIK ...

Pour ne pas vous «mener en bateau»...

Le samedi 9 juin, les responsables de votre journal préféré – ARMEE-LOGISTIK – ont réuni tous les collaborateurs rédacteurs pour un séminaire de médias d'une journée.

PAR MICHEL WILD

Ce ne sont pas moins de 25 personnes qui se sont retrouvées à 9 heures au port d'Interlaken Ost, pour embarquer sur un bateau du lac de Brienz. Signalons entre autres la présence de Madame Gisela Schläpfer, rédactrice des nouvelles de la section de la Suisse orientale de l'ASCCM. Le rédacteur en chef, Meinrad Schuler, n'avait pas ménagé sa peine pour placer cette journée sous le signe de la réussite, le soleil lui-même nous accompagna jusqu'en fin d'après-midi.

Des articles accrocheurs

Rédiger de bons articles qui retiennent l'attention et laissent quelque chose au lecteur n'est de loin pas une évidence. Surtout si l'on sait que les correspondants d'ARMEE-LOGISTIK sont des rédacteurs «de milice», disons des amateurs plus ou moins éclairés. S'il est nécessaire d'avoir la plume facile, il faut aussi savoir repérer la matière qui va remplir le journal, c'est-à-dire choisir les sujets. Il est aussi indispensable de connaître la façon de les traiter afin de communiquer un message. Illustrer un article au moyen d'une ou de plusieurs photos constitue aussi un apport précieux, et cela s'apprend!

La matinée fut consacrée à des travaux en groupes. Un premier groupe suivit un exposé de Monsieur le Colonel Heinrich Wirz, publiciste militaire et rédacteur au Palais fédéral pour notre organe. Monsieur le Colonel Wirz nous fit participer à un «brainstorming» destiné à rassembler des idées

Eine bunt gemischte Schar nach getaner Arbeit an der Schiffstation Giessbach im Berner Oberland.

et nous montra comment structurer et rédiger un article lorsque nous nous trouvons devant une feuille blanche ou un écran de PC encore vierge. Il nous apporta des idées précieuses et nous fit découvrir les nombreux aspects qui doivent être pris en considération dans la rédaction.

Les membres du deuxième groupe, sous la conduite de René Hochstrasser, responsable du site internet de notre journal, s'exercèrent à la photographie. Qu'est-ce qui peut le mieux illustrer un article? Comment choisir les sujets? Comment cadrer une photo afin qu'elle constitue un véritable apport à l'article? Les participants ont pu constater que cela demande de la concentration et une certaine routine.

La presse militaire

Après le repas de midi, ce fut au tour de Monsieur le Colonel Roland Haudenschild de nous présenter un tour d'horizon des huit revues militaires éditées actuellement. Notre organe, avec 6881 exemplaires paraissant chaque mois, est l'un des plus importants.

Pour terminer

Cette journée a été riche en enseignements. Il ne reste plus qu'à les mettre en pratique autant que possible, afin de ne pas promener nos lecteurs... en bateau.

Ce fut aussi l'occasion de prendre congé du fourrier Jürg Morger en tant que président de la Commission du journal, fonction qu'il a remplie avec conscience et savoir-faire pendant 12 ans. Il s'est retiré officiellement lors de la dernière assemblée des délégués de Coire, le 28 avril, mais demeure encore en qualité de vice-président au service de la Commission.

Ende gut – alles gut! Nun können ohne schlechtes Gewissen (v.l.n.r.) Jürg Morger, ehemaliger Präsident der Zeitungskommission, sein Nachfolger Stefan Walder, Franz Büeler, Stiftungsratspräsident, sowie der Technisch-Leiter der Zentralschweiz Markus Fick, ein kräftiges Rauchzeichen auf die nächsten 80 Jahre ARMEE-LOGISTIK gegen den Himmel aufsteigen lassen.

ASMZ bleibt eigenständig

ZÜRICH.– (SOG) Entgegen gewisser Verlautbarungen in den Medien stehen die militärischen Fachzeitungen «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» (ASMZ) und «Schweizer Soldat» nicht vor der Fusion. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) als Besitzerin der ASMZ weist darauf hin, dass sie diese traditionsreiche Zeitschrift weiterhin als eigenständiges unabhängiges Organ heraus zu geben gedenkt. Das hindert sie jedoch nicht daran, die Entwicklung auf dem Militärzeitschriftenmarkt zu beobachten und mögliche Alternativen zu prüfen. Dabei muss sie auch ihre beiden Publikationsorgane der lateinischen Schweiz, die Revue Militaire Suisse und die Rivista militare della Svizzera italiana, in ihre Überlegungen einbeziehen.

«Die gute Seite im Menschen ist willig und an Absichtserklärungen fehlt es sicherlich nicht», meinte Schulkommandant Oberst i Gst Alois Schwarzenberger in seiner Ansprache und stellte einen Engel auf. Gleichzeitig ergänzte er: «Die andere Seite im Menschen ist bei jedem auch vorhanden» – zum Vorschein kam ein Teufel (rechts im Bild). *Fotos: Meinrad A. Schuler*

34 Küchenschefs dürfen Lehrlinge ausbilden

Eine besondere Atmosphäre erlebten die Anwesenden an der Korpsvisite und Beförderungsfeier des Kü Chef LG 1/07.

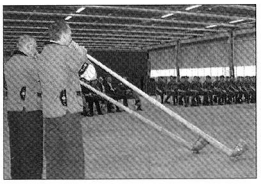
-r. Ein gut gelaunter Schulkommandant freute sich besonders, dass auch diese Schule mit dem Prädikat sehr gut die Schlussinspektion überstanden hat. Nur sieben Wochen hatten sie Zeit, das Rüstzeug für die Tätigkeit zum Küchenchef zu erwerben.

Begleitet wurde die Ausbildungszeit durch «interne Konflikte, harte Diskussionen, offene Auseinandersetzungen und direkten Gesprächen». Oberst i Gst Alois Schwarzenberger hoffte nun, dass sie diese Erfahrungen und gezogenen Lehren künftig umsetzen können. Bildlich stellte er das Gute im Menschen mit einem Engel dar und zeigte gleichzeitig mit einem Teufel die andere Seite auf. «Zwischen dem Guten und dem Bösen» besteht ein permanenter Kampf – ein Abwägen zwischen Anstrengung und Fleiss versus Beqemlichkeit und Nachlässigkeit – gegen den einfacheren Minimalismus.

Der Militärküchenchef hat gegenüber dem gleichalterigen Berufskameraden einen grossen Vorteil – er hat praktische Führungserfahrung und 34 Absolventen der Schule sind nun legitimiert zur Ausbildung von Lehrlingen.

Beförderungsfeier auch in Tafers

-r. Zur Beförderungsfeier der Nach-/Rückschub-Schule 45-1 lud Oberst i Gst Hans-Ulrich Haldimann am 15. Juni in die Aula in Tafers ein. Mehr über diesen eindrücklichen Anlass erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK.



Die beiden Alphornbläser Walter Gisler und Hanspeter Schnieder umrahmten die gelungene Korpsvisite der angehenden Küchenchefs.

Endlich geschafft: Küchenchef-Anwärter an der Korpsvisite und Beförderungsfeier des Küchenchef-Lehrgangs 1/07.